

Aussenraumkonzept Tagesstrukturen Ehrendingen

19. Februar 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	2
2. Pädagogische Sicht	2
3. Grundidee	3
4. Umsetzung.....	3
5. Kosten.....	4

1. Ausgangslage

Die Tagesstrukturen gehen täglich mehrmals mit den Kindern nach draussen.

Die Kinder sind zwischen vier und zwölf Jahre alt. Diese grosse Altersspanne führt dazu, dass die Kinder unterschiedliche Bedürfnisse haben. Die kleinen Kinder schätzen es, in einem geschützten Rahmen (wie bspw. im Garten) zu spielen, während die grossen Kinder sich gerne alleine auf dem Schulhausareal.

Mit der Gestaltung des Aussenraums soll diesen unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder Rechnung getragen und das Angebot der Tagesstrukturen attraktiver gestaltet werden. Ein attraktiv gestalteter Aussenraum wertet den Standort der Tagesstrukturen deutlich auf.

2. Pädagogische Sicht

Heutzutage ist es immer wichtiger, dass sich Kinder viel in der Natur aufhalten, die Natur kennen und schätzen lernen und auch die Ressourcen der Natur kennen.

Die Kinder haben Draussen die Möglichkeit, die motorischen Fähigkeiten zu entdecken und weiter zu entwickeln. Im Garten werden die Grobmotorik sowie die Feinmotorik gefordert und gefördert. Viele andere Förderungen, wie die olfaktorische Wahrnehmung (Geruchssinn), aber auch die taktil haptische Wahrnehmung (aktive Erkundung) können auf eine andere Sichtweise neu kennen gelernt werden.

„Damit Kinder körperlich leistungsfähig bleiben, ist es wichtig, sie täglich draussen spiele zu lassen. Dabei ist den Kindern die Wetterlage egal: Sonne, Wind, Regen, Schnee...für die kleinen Entdecker ist immer etwas spannend! Die Jahreszeiten erleben Kinder viel sinnlicher, wenn sie selbst die Wetterlage spüren, riechen, fühlen.“

„Ein Nachmittag am Spielplatz trägt zur Verbesserung der Geschicklichkeit, des Gleichgewichtssinns und der Körperbeherrschung im Allgemeinen bei. Ein schöner Kletterparcours, das Klettern auf einen Baum oder das Balancieren schulen diese Fertig- und Fähigkeiten.“

3. Grundidee

Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, die Natur in einem geschützten Rahmen kennenzulernen. Heutzutage ist es nicht mehr selbstverständlich, dass die Kinder wissen, woher das Gemüse kommt oder was man überhaupt machen muss, damit es wächst.

Mit der Gestaltung des Aussenraumes soll die Möglichkeit geschaffen werden, eigenes Gemüse, Früchte und Kräuter anzupflanzen. So können die Kinder die Ressourcen der Natur und deren Nutzung optimal kennenlernen.

Die Kinder in den Tagesstrukturen haben verschiedene „Ämtli“. Die Kinder sollen im Garten weitere Ämtli übernehmen können. Dadurch werden das Gemeinschafts- sowie auch das Verantwortungsgefühl gefördert.

Tiere haben eine beruhigende Wirkung auf Kinder. Mit einem attraktiv gestalteten Aussenraum soll die Möglichkeit zur Haltung von Tieren geschaffen werden.

Die Kinder sollten zudem die Möglichkeit haben, sich in einem geschützten Rahmen selbstständig und ohne Gefahr verletzt zu werden (von herumliegenden Scherben, Joints, Blechdosen) zu bewegen und die Motorik fördern zu können.

„Das Spielen an der frischen Luft fördert den Muskelaufbau, regt den Stoffwechsel und die Blutzirkulation im kindlichen Körper an. Das Immunsystem wird auf diese Weise gestärkt und die Kinder sind weniger anfällig für Infekte. Auch das so wichtige Vitamin D kann sich unter dem Einfluss von Sonnenlicht über die Haut bilden.“

„Je mehr und vielfältiger ein Kind Bewegung an der frischen Luft erfährt, desto sicherer wird es in seinen Bewegungsabläufen. Ob es das Hangeln an Seilen ist, das Treppensteigen zur Rutsche, das Fahrrad fahren oder das Schaukeln. Zum Können gehört Üben.“

4. Umsetzung

Heute ist die Wiese bei den Tagesstrukturen öffentlich zugänglich. So wird auch der Tisch im Sommer oft durch Jugendliche genutzt. Am nächsten Tag müssen die Betreuungspersonen regelmässig Reste von Joints, Scherben von Bierflaschen und Pizza Schachteln wegräumen. Viele Kinder frustriert es zudem, wenn sie im Garten helfen und danach nicht ernten können, weil die Beete zerstört werden.

Der Aussenraum der Tagesstrukturen soll durch einen Zaun klar gekennzeichnet werden. Der Aussenraum soll so einerseits für Aussenstehende wie auch für die Eltern und die betreuten Kindern als „eigener“ Garten wahrgenommen werden.

Ein Zaun verringert zudem den Betreuungsaufwand der kleinen Kinder. Die Betreuungspersonen können dadurch noch besser auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen und können von einer eher reinen Aufsichtsrolle, was pädagogisch einen klaren Mehrwert mit sich bringt und dadurch die Qualität der Tagesstrukturen noch mehr steigert.

Im eigenen Garten sollen in einer ersten Phase die zum Teil vorhandenen Beete wieder bepflanzt und gepflegt werden. Weiter soll ein Spielturm für die Kinder angeschafft werden. Sobald sich das Konzept bewährt, soll in einer zweiten Phase geprüft werden, ob eigene Tiere angeschafft werden sollen.

5. Kosten

Der Verein Tagesstrukturen hat durch Spendenaufrufe und verschiedene Aktionen Geld gesammelt. Ursprünglich war mit den Spendengeldern ein Indoor-Spielplatz geplant. Die Spender erwarten, dass ihre Spendengelder für die Kinder eingesetzt werden.

Weiter hat der Verein im Jahr 2019 bei der Vereinsauflösung das Vereinsvermögen zweckgebunden für die Tagesstrukturen der Gemeinde zukommen lassen.

Einnahmen

2017

– Kirche	500.00
– Fam. Schatzmann	1'000.00
– Papeterie Wunderli	50.00
– Fam. Zimmermann	100.00

2018

– Glasmanufaktur	200.00
– Matrix Elektronik	250.00
– Landhuusgarage	200.00
– Spendenverkäufe	2'727.50
– Landhus Bikeshop	50.00
– Kollekte Hochzeit Sabi	39.00

2019

– Vereinsauflösung TSE	4'000.00
– Spendenverkäufe	400.00

Total **9'516.50**

Ausgaben (erste Phase)

Zaun gemäss Offerte	7'719.30
Spielturm	779.00

Total **8'498.30**

Restlicher noch verfügbarer Betrag, CHF 1'018.20

Ehrendingen, 19. Februar 2020

TAGESSTRUKTUREN

Sabrina Schmid
Leiterin

Mögliche Variante

